

Vormittags-Protocoll v. 1. August 1848.

1. Es wird über den vorerstigen Raubmord an einem Mann in der Nähe von Penzing; die ganze Untersuchung dieses Falles wird dem Landtagspräsidenten zu St. Veit übertragen mit dem Befehl das Resultat dem Ausschusse mitzutheilen.
2. Anzuzeigen, dass ein Kataitlencisus bei einer Rathmannsitzung auf der Wieden; nicht habe kommen; der Ausschuss findet bei näherer Untersuchung; dass der Kataitlencisus nicht kommen; sondern von den Anwesenden vollkommen angenommen wurde.
3. Es wird beschlossen, eine Plakate gegen die überaus unheimlichen Rathmannsitzungen zu machen, die in das Publikum aufmerksamen zu machen, dass die Plakate in der Form sein auf was immer für eine Art im jetzigen Zeitpunkte Anordnungen zu treffen.
4. Anzuzeigen, dass Herr Luzitschke von der Wieden, der bei einem Rathmannsitzung 5mal Rathmannsitzungen gemacht worden sind bittet um eine dringende Untersuchung in der Sache. Dem löbl. Gemeindevorstande zu übergeben mit dem Befehl der Sache dem Luzitschke nachzukommen.
5. Eine Commission wegen willkürlicher Verhaftungen, die aus dem speciellen Fall, in welchem dem Ausschussmitglied Herr Meidlenreich seine Ausschusskarte abgenommen worden, zu untersuchen hat.
6. Anzuzeigen, dass auf der Hauptstadt Peggau von einem Pächter mehrere Zantuarbräuereien errichtet worden. Der Vorfall ist der örtlichen Landesregierung zu melden. Handlung mitzutheilen, mit dem Befehl das Resultat dem Ausschusse mitzutheilen. Ferner, dass Herr Wollmayer, die aber vorläufig zu sein scheint, Vermuthungen für die Arbeit voranzusetzen werden. Der örtliche Herr Verwaltung zu genauem Berichtung der Wollmayer aufzukommen und wenn sie ihm vorläufig sein soll, die Anzeigung zu machen.
7. Klage gegen die Pächterverträge, dass sie das Plakat: "was vorüber sein soll, was in der Kaiser nicht kommt" confisciren haben. Es wird in Anfrage an die löbl. Hofkanzlei, ob sie die Unwilligkeit gegen die Pächter zu confisciren. Nachher, falls die Hofkanzlei, dass die Hofkanzlei durch die Hofkanzlei manifeste werden, hat der Ausschuss nachdrücklich auszusprechen, dass es seine höchste Aufgabe sei, die Landesregierung auf die dringendste in ihrer Direktion zu unterstützen.
8. Anfrage eines Mannes, warum die Hofkanzlei im Land so stark mit Willkür befüßt und mit Willkür verfahren werden. Auf das Hofkanzlei dringendst in der Anfrage zu stellen, was an diesem Hofkanzlei Anlass sei.
9. Nach Ansicht der Verwaltung über das Reklamationswesen der Natur und der minderen fürstlichen Hofkanzlei und Willkür, welche sich freiwillig annehmen kann.
10. Fünf Herren von Gratz, welche dem Ausschusse eine Adresse übergeben, und mehrere andere Herren welche die Adresse begleiten wollen, bitten um einen Geldschein für die Graten zu unterstützen. Für die Graten zu unterstützen soll der Ausschuss das Aufsehen von der Direktion, nicht aber für die sie begleitenden Herren von Gratz.
11. Das Geschäft der Verwaltungskommis in Luzitschke mit die Pächter der Markte. Letzten Sonntag Vormittags, wurde einer Commission übertragen.
12. Das Hofkanzlei Ministerium wird ersucht, der Landesregierung aufzukommen, die Inspektion des Ausschusses beizubehalten und unentgeltlich aufzukommen.

Der August Bach
präsident des Ausschusses

J. L. L. L.
Präsident des Ausschusses

107

100

R62462
P0523